Maßnahmen gegen Hepatitis (s. auch Leber):

Auszug aus den Wurzeln der Acai-Beere:
Ein Auszug aus der Wurzel der Acai-Beere wird bei Hepatitis getrunken.[1]

s. auch die Infos zur Leber (beziehen sich z.T. auf Hepatitis) und Entzündungen

Kokosnussöl:
Kokosnussöl hilft auch bei der gefährlichen Leberentzündung Hepatitis C, eine Krankheit, die zur Zerstörung der Leber und zu Leberkrebs führen kann. Das Monolaurin in der Kokosnuss zerstört die Viren ohne Nebenwirkungen.[2]

oxidativer Stress durch Metabolisierung diverser Medikamente:
Die Metabolisierung diverser Medikamente wie z.B. Zytostatika, oraler Kontrazeptiva zu einer vermehrten Radikalfreisetzung. Freie Radikale attackieren nahezu alle Biomoleküle und verursachen deren oxidativen Schädigung. Membranleakagen, Enzymdysfunktionen und Mutationen der DANN können die Folge dieser Oxidation sein. Die daraus resultierenden Zellschäden sind als Promotoren bei einer Reihe degenerativen Erkrankungen mitbeteiligt.
Radikalassoziierte Erkrankung (Beispiel).

- Hepatitis[3]

Kurkuma:
Das traditionelle Curry-Gewürz Kurkuma hat offenbar eine heilende Wirkung bei Leberentzündungen. Forscher der Universität Graz untersuchten die Wirkung von Curcumin, einem Inhaltsstoff von Kurkuma (Gelbwurz) und fanden „vielversprechende therapeutische Ansätze“, so Studienleiter Michael Trauner, Medizinische Universität Graz. In der traditionellen Medizin Asiens wird die Gewürzpflanze seit langem verwendet, unter anderem um Entzündungen zu hemmen.[4]

Mariendistel, das Leberkraut:
Die Mariendistel beugt Leberschäden vor und hilft bei der Regeneration der Leberzellen. Das aus den Früchten gewonnene Substanzgemisch Sylimarin fängt Schadstoffe ab, die bei der Entgiftung in der Leber anfallen, und verhindert so die Zerstörung der Leberwände. Das Kraut hilft bei chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen und Schäden durch Alkohol und Medikamente.[5]

Vitamin C:
Cathcart berichtet über gute Erfolge bei akuter infektiöser Hepatitis. Unter hoher Vitamin-C-Zufuhr ist statt des üblichen Verlaufs mit monatelang reduziertem Allgemeinzustand innerhalb weniger Tage eine vollkommene Erholung möglich. Cathcart berichtet von zwei Chirurgen, die sich versehentlich am Patientenblut mit Hepatitis infiziert haben. Durch Vitamin C trat bei ihnen eine schnelle Besserung ein. Als einer der Chirurgen und ebenso ein behandelnder Arzt nicht glauben wollten, dass die Besserung auf Vitamin C zurückzuführen sei, und das Ascorbat abgesetzt wurde, verschlechterte sich das Krankheitsbild zugleich. Erst als sie erneut Vitamin C ansetzten, ließen die Krankheitssymptome wieder nach, und die Heilung schritt voran.[6]

Cynarosid:
Das Cynarosid aus den Blättern der Artischocke (Hepar) gibt der Leber Kraft und kann auch bereits angegriffene Leberzellen wieder aufbauen und regenerieren.[7]

---

[1] Simonsohn, Heilkraft aus den Tropen, 55
[2] Simonsohn, Heilkraft aus den Tropen, 174
[3] Döll, Michaela: „Obst und Gemüse: Bioaktive Pflanzeninhaltsstoffe avanvieren zu Topinhaltsstoffen, in: „Naturheilkunde. Journal für die Ganzheits-Medizin“, S. 3
[4] securvital, 4/10, S. 4
[5] Quelle unbekannt
[6] Kinadeter, Harald: Gesund mit Vitaminen, 1995
[7] Bankhofer: Das große Gesundheitsbuch, 2004, S. 599f

Enzyme aus der Melone:
Enzyme aus der Melone sind in der Lage, erhöhte Leberwerte zu senken. Eine Studie ergab, dass bei zwanzig Patienten, die unter alkoholbedingten Leberschäden litten, nach einjähriger Melonenkur mit täglich 200 Gramm Honigmelonen die Werte wieder im normalen Bereich lagen. Melonen sind also in der Lage, Leberkrankheiten im Anfangsstadium auszuheilen. Auch bei der gefährlichen Leberentzündung Hepatitis C wurde eine Verbesserung der Laborwerte erzielt.[8]

Agaricus blazei murill:
Der Agaricus blazei **murrill stoppt bei vielen schweren Krebserkrankungen höchst erfolgreich das Wachstum und wirkt sogar rückbilden**d. Dies wurde bei Leukämie, bei Darm-, Lungen-, Unterleibs-, Brust-, Bauchspeicheldrüsen-, Prostata- und Leberkrebs in Studien nachgewiesen. Besonders hilfreich hat er sich bei austherapiertem Leberkrebs, Leberzirrhose, Brustkrebs sowie ***bei Hepatitis B und C erwiesen***.. Bei den meisten Patienten wurde nachgewiesen, dass Tumormarker nach wenigen Wochen zurückgehen, sie sich wohler fühlen, und dies, obwohl sie von der Schulmedizin kaum noch Chancen eingeräumt bekamen! Insbesondere japanische Krebsforscher haben in zahlreichen klinischen Untersuchungen die wundersame und v.a. rasche Wirkung dieses Pilzes selbst bei Patienten im Endstadium bestätigt. Die Blutbildung wird angeregt und das Immunsystem in kurzer Zeit stabilisiert. Während in Europa eher noch immer unbekannt, ist ABH in Japan, Brasilien, Mexiko, Uruguay und den USA ein anerkannter krebshemmender Pilz, in Japan sogar offiziell als Anti-Krebsmedikament zugelassen.[9]

Coriolus:
Besonders hervorzuheben sind die guten Wirkungen auf die Leber. Nachgewiesen wurde die Normalisierung gestörter Leberfunktionen, die Revitalisierung gestörter Leberzellen, die signifikante Minimierung von Symptomen bei Hepatitis A, B,C und bei Leberzirrhose.[10]

Brennnessel:
Auch soll die Brennnessel die Leber und die Galle positiv beeinflussen, weshalb schon Paracelsus die unscheinbare Pflanze in Form von Brennnesselsaft bei Gelbsucht (Hepatitis) verordnete.[11]

Aloe und Hepatitis / Zirrhose:
Dr. Oh aus China berichtet über die Behandlung von 7 Patienten mit einem Durchschnittsalter von siebenundvierzig Jahren, die unter Hepatitis und Zirrhose litten und auf keine der traditionellen Behandlungsarten ansprachen, die bei ihnen während einer zweijährigen Behandlungsphase angewandt wurden. Sie erhielten daraufhin täglich Aloe vera-saft zu trinken. Nach dreimonatiger Behandlung verbesserten sich die Symptome, und die Analysen brachten stark verbesserte Resultate.[12]

---

[8] Simonsohn, Heilkraft aus den Tropen, 209
[9] Gesellschaft für Heilpilze: „Heilpilze“, 2006, S. 36f.
[10] Gesellschaft für Heilpilze: „Heilpilze“, 2006, S. 42
[11] http://www.zentrum-der-gesundheit.de/brennnessel.html
[12] Peuser, Michael: Aloe. Kaiserin der Heilpflanzen, S. 132